

# **Kanalnetz Ortsteil Röttenberg**

## **Ergebnis der Untersuchungen zum Fremdwasserzufluss auf die Kläranlage**

Herr Kornhaas und Herr Zimmermann vom Ingenieurbüro Epper aus Dornstetten erläuterten, dass Fremdwasser eine wirtschaftliche und betriebliche Belastung für die Kläranlage und die Regenwasserbehandlungsbauwerke darstelle. Über das sogenannte „gleitenden Minimum“ sei auf der Kläranlage Röttenberg für 2015 ein Fremdwasseranteil von ca. 73 % ermittelt worden. Als Fremdwasser im Kanalnetz wird das Wasser, das „unrechtmäßig“ in der Kanalisation abfließt bezeichnet. Dies kann durch undichte Rohrverbindungen, undichte Schächte oder unrechtmäßig angeschlossene Drainageleitungen oder ähnlichem entstehen. Durch das Fremdwasser werden die hydraulische Leistungsfähigkeit des Kanalsystems und die Effektivität der Abwasserreinigung auf der Kläranlage verringert. Die Belastung der Regenwasserbehandlungsbauwerke wird erhöht.

Für Röttenberg seien sieben Messstellen festgelegt worden. Gemessen habe man im Zeitraum vom 13.05.2016 bis 01.06.2016. Der Messzeitraum sollte normalerweise fünf aufeinander folgende Trockenwettertage umfassen und ein Wochenende beinhalten. Dies war bedingt durch die schlechte Wetterlage im Frühjahr nicht vollständig möglich. Für die Auswertung konnten lediglich vier aufeinander folgende Trockenwettertage herangezogen werden und zwar im Zeitraum zwischen dem 24.05.2016 und 28.05.2016. Die Messbereiche mit hohem Fremdwasseranteil sollten näher untersucht werden. Dies soll durch die Auswertung der Kanal-TV-Befahrung erfolgen. Daneben sollten Kanalabschnitte für eine Sanierung definiert werden. Messbereiche sollten auf Fehlanschlüsse wie zum Beispiel Brunnen, Quellen, Drainagen und Außengebietsentwässerung überprüft und untersucht werden, ob diese abgehängt werden können.

## **Ergebnis der Kanaluntersuchung nach der Eigenkontrollverordnung**

Herr Kornhaas führte aus, dass die Gemeinde Aichhalden in den Jahren 2015 und 2016 die Kanalnetze von Röttenberg und Aichhalden komplett hat untersuchen lassen. Die Eigenkontrollverordnung des Landes-Baden-Württemberg verpflichtet die Gemeinden alle 10 Jahre hierzu. Seit Inkrafttreten dieser Vorschrift ist dies die zweite, flächendeckende Untersuchung durch Befahrung mit Kameras. Der Auftrag wurde von der Firma Blust aus Deißlingen ausgeführt.

Das Ergebnis für Röttenberg liegt zwischenzeitlich ausgewertet und im GIS-System hinterlegt vor.

Herr Zimmermann vom Ingenieurbüro Epper stellte das Ergebnis für Röttenberg vor allem im Hinblick auf den hohen Fremdwasseranteil, welcher der Röttenberg Kläranlage zufließt, vor.

Die Auswertung für das Ortsnetz Aichhalden durch das Ingenieurbüro Epper dauert derzeit noch an und wird bis Dezember abgeschlossen werden.